Staff Mobility Training – Besuch bei der Østfold University in Norwegen

Im September 2016 war Prof. Uelzen mit einem Kollegen bereits zu einem Kurzbesuch zum Østfold University College nach Norwegen gereist und u.a. daraus ist eine Vereinbarung im Rahmen des Erasmus Programms erwachsen. Das Østfold University College besteht aus zwei Standorten (Fredrikstad und Halden) ganz im Süden Norwegens. Diese Universität hat u.a. die Fachbereiche Bauingenieurwesen/Architektur, Gesundheit, sowie Elektrotechnik und Maschinenbau und das passt sehr gut zum Portfolio der hochschule 21.

Im Frühjahr 2019 sollten die Kontakte zur Østfold University intensiviert werden, um den internationalen Austausch von Studierenden, aber auch von Verwaltung und Lehrenden zu unterstützen. Die bestehende Erasmus Vereinbarung sieht solche Aktivitäten bereits vor.

Es gibt eine Direkt-Flugverbindung von Hamburg nach Oslo und von dort gelangt man mit Bus oder Bahn in ca. 2 h nach Fredrikstad.
Am 10. März 2019 bin ich mit dem Pkw auf dem Hinweg über Grenaa (Dänemark), von dort mit der Fähre nach Varberg (Schweden) und weiter nach Fredrikstad gefahren. Der Rückweg am 15. März führte über Malmö (Schweden) und Kopenhagen (Dänemark) zur großen Belt-Brücke und dann immer nach Süden. Beide Pkw Routen waren völlig unproblematisch.

Der "International Coordinator" des Fachbereichs Ingenieurwesen, Prof. Wu, hatte eine abwechselungsreiches Rahmenprogramm bereits vorab erstellt.
Der Besuch vor Ort startete am Montag mit bestem Winterwetter; es war kalt und sonnig und ein wenig Schnee war gefallen, nachdem es in der Woche zuvor bereits frühlingshaft warm gewesen ist. Die Abb. 01 und 02 zeigen den Haupteingang der "Høgskolen in Ostfold" und die Informationstafel belegt, dass der Campus Fredrikstadt noch weitere Gebäude umfasst.

Abb. 01 (li) und 02 (re): Haupteingang der Østfold University, Campus Fredrikstad

Nach einem gemeinsamen Kaffee konnte ich am Montag gemeinsam mit Studierenden des 4. Semesters Fa. Nxtech in Fredrikstad besuchen, wo wir einen Vortrag (in Englisch) vom

Geschäftsführer gespannt verfolgt und einem Firmenrundgang teilgenommen haben. Das kleine Unternehmen ist in der Elektronikbranche tätig und entwickelt serienreife und typgeprüfte Produkte. Die Ausstattung und das profunde Know How des Unternehmens ist beeindruckend. In Verbindung mit der norwegischen Aufgeschlossenheit und Kreativität entstehen so nachvollziehbar marktfähige Innovationen.
Nachmittags hatte ich die Gelegenheit, die hochschule 21 bei einer Gruppe von Ingenieur-Studierenden der Østfold University vorzustellen.

Dienstag haben wir den Campus in Halden besucht. Ich habe dort an Campus- und Laborführungen teilgenommen und konnte mich mit der Erasmus Institutional Coordinatorin und mehreren Fachdozenten austauschen. Beeindruckend war u.a. der “maker room“, in dem ein Pool von 3D Druckern für die Studierenden (rund um die Uhr) zur Verfügung steht.
Prof. Roppestad realisiert in diesem Campus mit den Studierenden praxisnahe Projekte z.B. in Bereich der Embedded Systems oder Robotik, wie er eindrucksvoll demonstrierte.
Auf dem Rückweg von Halden nach Fredrikstad hat Prof. Wu die Gelegenheit genutzt, mir Land und Leute etwas näher zu bringen. Wir haben urzeitliche Steinmalereien betrachtet (leider im Winter z.T. abgedeckt) und sind zum Geburtshaus des berühmten Polarforschers Roald Amundsen gefahren. Beides liegt in unmittelbarer Umgebung von Fredrikstad (siehe Abb. 03 und 04).

Abb. 03 (li): Bei Solberg gibt es Steinmalereien, die von der frühen Besiedelung Norwegens zeugen (Solberg – the ancient story).

Abb. 04 (re): Das Elternhaus von Roald Amundsen in Hvidsten bei Sarpsborg, mit direktem Blick auf Norwegens längstem Fluss, dem Glomma.

Am Mittwochvormittag durfte ich eine Gast- Vorlesung vor einem 4. Semester halten. In dem Rahmen haben wir uns über Industrie 4.0 und unternehmerische Strategien zur Lieferantenauswahl ausgetauscht. Nachmittags war ich zu Gast beim “mechanical engineering“ und habe von den technischen Mitarbeitern engagierte Führungen durch mehrere Labore für Maschinenbau und Elektrotechnik bekommen. Dabei hat Prof. Aaker dann auch den neuen Studiengang “Master in Green Energy Technology“ erläutert.

Nachdem Prof. Wu erwähnt hatte, dass er noch am Wochenende zuvor in der Nähe zum Skilaufen gewesen ist, habe ich mir abends das Skigebiet angesehen. Vom Campus Fredrikstad beträgt die Fahrzeit mit dem Pkw nur ca. 45 min. Einen Eindruck von dem kleinen Skigebiet vermitteln Abb. 05 u. 06. Werktags können die Besucher von 17:00 bis 21:00 im Flutlicht alpin Ski laufen und das Angebot wird von Norwegern auch rege genutzt.

Abb. 05 (li) und 06 (re): Das Alpin- Skigebiet „Kjerringgasen“ liegt nur etwa 16 km von - Sarpsborg bzw. 29 km von Fredrikstad entfernt. Mitte März war der Skibetrieb auch noch geöffnet.

Donnerstag durfte ich als Gast ein “international mobility seminar“ besuchen. Viele Vorträge waren in Norwegisch, aber es gab auch einige in Englischer Sprache und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch mit Kollegen. Es ist Wunsch bzw. Ziel der Norwegischen Regierung, dass zumindest jeder zweite Hochschulabsolvent am Ende des Studiums Auslandserfahrung gesammelt haben sollte.
Nachmittags hatte ich eine Verabredung mit Prof. Kirchhoff, dem International Koordinator im Fachbereich Gesundheit. Er hat früher selbst als Pfleger gearbeitet und das gesamte Berufsfeld „von der Pieke auf“ erlernt, inklusive Promotion und Lehrstuhl. Inzwischen gibt es aufgrund seiner Initiative schon seit Jahren eine Partnerschaft mit der Uni Rostock.
Insofern ist auch Prof. Kirchhoff in vielerlei Hinsicht ein sehr guter Ansprechpartner für studentischen Austausch und ggf. internationale Projekte und Kooperationen.

Bei allen Gesprächen mit den Mitarbeitern der Østfold University fällt immer wieder auf, wie freundlich und aufgeschlossen Sie gegenüber internationalem Austausch sind.

Am späten Nachmittag habe ich noch die Gelegenheit genutzt, die alte Festungsstadt „Gamlebyen“, ca. 2 km vom heutigen Stadtzentrum von Fredrikstad entfernt, zu besuchen (Abb. 07 und 08). Tagsüber verkehrt eine Personenfähre, die einen Anleger u.a. direkt bei der “Høgskolen in Ostfold“ hat.
„Die Altstadt „Gamlebyen“ wurde 1567 von König Frederik II gegründet. „Gamlebyen“ ist Nordeuropas bestbewahrte Festungsstadt. Die Altstadt ist nicht nur gut bewahrt, sondern auch voller Leben bis heute. Es gibt Geschäfte, Galerien und Cafés und alte Geschichte wird wie neu, wenn das 17. Jh. auf die heutige Zeit trifft.“
Quelle: /1/ Tourismusportal Fredrikstad und Hvaler

Abb. 07 (li) und 08 (re): Die alte Festungsstadt „Gamlebyen“ ist sehr gut erhalten und ein beliebtes Ausflugsziel. Von der Ostfold University gelangt man in wenigen Minuten mit der Fähre (kostenfrei) dort hin. Hier ist auch eine Skulptur von dem Stadtgründer König Fredrik II zu sehen.

Der Campus in Fredrikstad liegt zentral in der City, bequem erreichbar mit einer separaten Fußgängerbrücke. Die Innenstadt ist der Stadt mit ca. 80.000 Einwohnern lädt zum Besuchen und Verweilen ein. Abb. 09 und 10 zeigen Eindrücke vom Donnerstag Abend.

Abb. 09 (li) und 10 (re): Neben der Universität und dem maritimen Flair hat Fredrikstad auch einige nette Restaurants und Cafes zu bieten.

Am Freitag fand morgens noch eine kurze Abschlussbesprechung mit Kaffee/Tee bei Prof. Wu statt. Anschließend habe ich Empfehlung aufgegriffen und einen kurzen Abstecher zum Ytre Hvaler Nationalpark gemacht. Dort findet man das Norwegen, wie wir Mitteleuropäer es uns i.d.R. vorstellen. Viel Natur mit Fjorden und Scheren- Inseln, die mit Ihren Felsen dem Wind und den Wellen trotzen. Das Wetter war nicht allzu gut, wie man auf den Abb. 09 und 10 vermutlich bemerkt.
Trotzdem ein lohnenswerter Ausflug, für den man gerne etwas mehr Zeit mitbringen sollte.
Freitagabend bin ich nach ca. 10 h Fahrt wieder in Deutschland (im Alltag) angekommen.

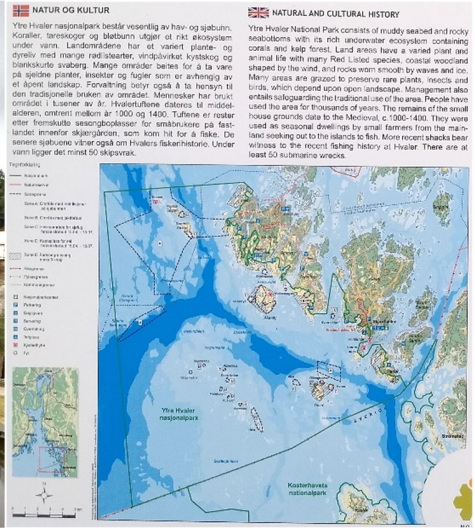

Abb. 11 (li) und 12 (re): Fredrikstad grenzt im Norden an Råde, im Osten an Sarpsborg und im Süden an Hvaler, den der Küste vorgelagerten Schären. Das angrenzende Kirkoy Syd mit dem Ytre Hvaler Nationalpark ist der Zugang zum Oslo-Fjord und zeigt ein Norwegen, unserer Träume. Die Straße geht bis Skjaerhollen, weiter geht es nur per Fähre.

Fazit

Das Staff Mobility Training hat einige Vorbereitung erfordert, u.a. (aber nicht nur) von Frau Schuback (hochschule 21) und von Prof. Hong Wu (Østfold University). Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich.

Diese fünf Tage waren für mich eine großartige Erfahrung und Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Die Norwegischen Studierenden und Lehrenden sind i.d.R. sehr offen, recht entspannt u. unglaublich effektiv. Das ist ein anderer „Live Style“. Internationalisierung hat dort einen hohen Stellenwert und entsprechend gut ist die Østfold University diesbezüglich auch programmatisch, organisatorisch und personell aufgestellt.

Die Skandinavier sprechen fast ausnahmslos sehr gutes Englisch; einige Norweger zudem auch fließend Deutsch. Die deutsche Besatzungszeit (1940 – 1945) hat dem Land Norwegen und seiner Bevölkerung sehr viel Leid zugefügt; sie hinterließ deutliche Spuren im Bewusstsein der Norweger und gab nach dem Krieg vielerlei Anlass zu Diskussionen. Trotzdem wurde ich sehr herzlich aufgenommen und habe persönlich keine Vorbehalte gespürt.

Dieses “Staff Mobility Training“ soll nur eine vorbereitende Maßnahme zur Intensivierung unserer internationalen Kontakte sein. Die nächsten Schritte könnten sein:

- Kontaktaufnahme zu den u.a. POC durch hs21 Kollegen
- Studentischer Austausch: 2 Studierende der Osfold University nach Buxtehude
- Offizielle Einladung zum MEC Jubiläum und zum Staff Teaching an die hs 21
- Staff Teaching in I/2020 in Norwegen (Projektarbeit)
- Studentischer Austausch: 2 Studierende der hs21 nach Fredrikstad oder Halden
- Absprache gemeinsamer Projekte

Ich hoffe, dass es weiter geht … und würde mich selbst einbringen, falls hilfreich.

Østfold University College – eine tolle Erfahrung! Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Jürgen Bosselmann, am 21.04.2019
PMP® No. 1848699
(Prof. für Elektrotechnik)

Quellen:

/1/ https://www.visitoestfold.com/de/fredrikstad-und-hvaler/Die-Altstadt-Gamlebyen/
/2/ https://www.hiof.no/english/studies/exchange-students/contact-information/
/3/ https://www.hiof.no/english/ (Østfold University College – home page)
/4/ https://www.hiof.no/ir/english/people/ (Faculty of Engineering)
/5/ https://www.hiof.no/hv/english/people/ (Faculty of Health and Welfare)
/6/ https://www.hiof.no/it/english/people/ (Faculty of Computer Science)
/7/ alle Fotos wurden vor Ort im März 2019 gemacht.

Abb. 13 (li): Faculty of Engineering

Abb. 14 (re): Prof. Hong Wu, hier am Elternhaus von Roald Amundsen in Hvidsten, bei Sarpsborg

Ansprechpartner / Points of Contact /2/

Mrs. Høy-Petersen	International Coordinator/Erasmus Institutional Coordinator, (Halden)
Prof. Wu	Faculty of Engineering - International Coordinator - teaching Product Development, Introduction of Marketing, Applied Project Development and related subjects, (Fredrikstad)
Prof. Anderssen	Faculty of Engineering - Innovation & Organizational Development, Lean Production and related subjects, (Fredrikstad)
Prof. Aaker	Faculty of Engineering - teaching Mechanical Engineering, Process Control and Modeling and related subjects. New study course: "Master in Green Energy Technology", (Fredrikstad)
Prof. Roppestad	Faculty of Computer Sciences - teaching Automation, IT Systems, Micro Controller Systems, Robotics and related subjects, (Halden)
Prof. Kirchhoff	Faculty of Health and Welfare - Intern. Coordinator - teaching: informal care, the quality of health care services and related subjects, (Fredrikstad)
Prof. Dursum	Faculty of Engineering - teaching: Electrical Engineering, Electrical Power Engineering, Smart Grids and related subjects, (Fredrikstad)